

# 1 **Schluss mit den Schlaglöchern 2.0**

## 2 **Antrag**

3 Die CDU-Bürgerschaftsfraktion wird gebeten, den Senat aufzufordern die Smartphone Applikation  
4 (App) *Street Bump*<sup>1</sup> für Hamburgs Straßen einzuführen, oder eine vergleichbare App zu entwickeln  
5 bzw. in die Hamburg.de App zu integrieren. Bei der App sollte darauf geachtet werden, dass diese  
6 auf den gängigen Betriebssystemen von Smartphones funktioniert. Außerdem möge der Senat  
7 prüfen, inwiefern die App auf dienstlichen Smartphones von Beschäftigten der Stadt, die täglich im  
8 Außendienst sind, installiert werden kann, bzw. ob Kooperationsmöglichkeiten z.B. mit Taxi- oder  
9 Kurierfahrern möglich sind.

## 10 **Begründung**

11 Jedes Jahr aufs Neue machen unzählige Schlaglöcher die Fahrt auf Hamburgs Straßen zu einer  
12 holprigen Angelegenheit und führen nicht selten zu Schäden an unseren Autos. Das Melden solcher  
13 Schlaglöcher ist für Bürger bürokratisch und in Zeiten von Smartphones und Digitalisierung  
14 erschreckend analog. Die Stadt beschreibt das Verfahren zum Melden von Schlaglöchern derzeit so:

### 15 ***„Straßenreparaturen***

16 *Die Fachämter Management des Öffentlichen Raums der Bezirksämter sind für die Öffentlichen Wege*  
17 *in Hamburg zuständig. Bitte melden Sie uns, wenn eine Beschädigung an einem Gehweg oder einer*  
18 *Straße vorliegt.*

19 *Bitte machen Sie folgende Angaben:*

- 20 1. *Was ist defekt? Beschreibung des Schadens Besteht eine Gefährdung durch den Schaden*  
21 *(z.B.Scherben, Fahrbahn blockiert, tiefes Loch...)*
- 22 2. *Genauere Ortsangabe (Straße, Hausnummer, markante Punkte)*
- 23 3. *Ihr Name, Anschrift und Telefonnummer (für evtl. Rückfragen, insbesondere wenn Sie Zeuge*  
24 *einer Beschädigung wurden)*
- 25 4. *Wurde die Polizei benachrichtigt?*

## 26 ***Erforderliche Unterlagen***

27 *keine*

## 28 ***Gebühren***

29 *Diese Dienstleistung ist gebührenfrei.“*

30 (Stand: 17.06.2015; <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11267151/>)

31 Die wenigsten Autofahrer dürften in der Lage sein, die Informationen zu Nr. 1. und 2. während der  
32 Fahrt zu notieren und Willens sein, diese mit den Angaben zu Nr. 3. und 4. nach der Fahrt an die  
33 zuständige Stelle bei der Stadt zu übermitteln.

34 Ein Blick über den Atlantik bietet eine unbürokratische und denkbar einfache Lösung: *Street Bump*.  
35 Dies ist eine im Auftrag der U.S. Stadt Boston entwickelte und prämierte App für Smartphones.

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen: <http://www.cityofboston.gov/DoIT/apps/streetbump.asp>

36 Wie funktioniert diese App? Alle gängigen Smartphones sind mit Beschleunigungssensoren  
37 ausgestattet, um z.B. zu registrieren, ob das Smartphone vom Hochformat in das Querformat  
38 gedreht wird und dann automatisch das Display entsprechend mitzudrehen. Startet der Nutzer die  
39 App *Smart Bump* auf seinem Smartphone und legt es in die entsprechende Halterung in seinem Auto,  
40 registriert diese automatisch im Hintergrund Erschütterungen, die z.B. durch Schlaglöcher  
41 verursacht werden. Nach Beendigung der Fahrt werden diese Daten (Erschütterung und  
42 entsprechende Ortsangabe/GPS Position) anonymisiert an einen Server übermittelt und dort mit  
43 anderen gemeldeten Erschütterungen und hinterlegten Bodenwellen abgeglichen. So bestätigte  
44 Schlaglöcher werden automatisch an die entsprechende Stelle bei der Stadt zur zügigen Reparatur  
45 gemeldet.

46 Eine optionale Installation dieser App auf den Smartphones der im Außendienst tätigen  
47 Beschäftigten der Stadt oder bei Taxi- und Kurierfahrern würde zu einem schnell entstehenden und  
48 das gesamte Stadtgebiet abdeckenden Informationsstand führen.

49 Ohne bürokratischen Aufwand können Autofahrer und Stadt so gemeinsam den Kampf gegen den  
50 schlechten Zustand unserer Straßen aufnehmen. Lediglich der SPD Senat ist dann gefordert, die  
51 erforderlichen Gelder für die Straßenreparaturen bereitzustellen.

## 52 Weiterer Weg

53 CDU-Bürgerschaftsfraktion

## 54 Antragssteller

55 Tobias Lücke, Sebastian Huff, Sabastian Kothanikkel, Martina Lütjens, Christoph Ploß, Dennis Thering  
56 und CDU Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Klein Borstel